

## Fortbildungskurse 2026

| Thema                                                           | Dozent:in                                                                            | Datum / Ort                                        |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| Schematherapie bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen | Dr. rer. nat. Christof Loose<br><i>Netzwerk Schematherapie<br/>Düsseldorf</i>        | Freitag, 20.02.2026<br>Online<br>9.15 – 16.00 Uhr* |
| ADHS und Bindung -<br>therapeutische Implikationen              | Dr. Moritz Susewind<br><i>Praxis für Kinder- und<br/>Jugendlichen Psychotherapie</i> | Freitag, 20.03.2026<br>Online<br>9.15 – 16.00 Uhr* |
| One-Session-Treatments /<br>Ultra Brief Interventions           | M.Sc. Robin Zimmermann<br><i>Ruhr Universität Bochum</i>                             | Freitag, 25.09.2026<br>Online<br>9.15 – 16.00 Uhr* |

\*7.0 FSP Fortbildungseinheiten

## Preise

|             | Normalpreis | AV-KJ <sup>+</sup> Alumni:ae<br>Mitglieder | AV-KJ <sup>+</sup> Weiterbildungsteilnehmende<br>Studierende der UZH, Unifr, UniBE,<br>UNILU |
|-------------|-------------|--------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fortbildung | CHF 150.—   | CHF 120.—                                  | CHF 50.—                                                                                     |

Wenn aufgrund von zu wenig Anmeldungen für eine Fortbildung der Kurs nicht kostendeckend durchgeführt werden kann, kann der Veranstalter den Kurs absagen.

## Anmeldung

Anmeldeschluss jeweils 30 Tage vor dem Datum der Fortbildung

Via Anmeldeformular: <https://forms.office.com/e/ARD27ReCRp>

oder per E-Mail an: [weiterbildung-av-kj@unifr.ch](mailto:weiterbildung-av-kj@unifr.ch)



## Schematherapie bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Dr. rer. nat. Christof Loose

Freitag, 22.02.2026

Online

9:15 – 16:00 Uhr

### Zur Person

Dr. rer. nat. Christof Loose; Diplom-Psychologe; Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (Fachkunde: Verhaltenstherapie); Supervisor und Selbsterfahrungsleiter, akkreditiert durch die Psychotherapeuten-Kammer NRW; Zertifizierter Schematherapeut für Kinder & Jugendliche und für Erwachsene mit Advanced Certification, Trainer und Supervisor, Honorary Life Member der Internationalen Gesellschaft für Schematherapie (ISST e.V.)

Homepage: [www.schematherapie-für-kinder.de](http://www.schematherapie-für-kinder.de)

### Zum Thema

Die Schematherapie für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gilt als eine Weiterentwicklung und Erweiterung der klassischen kognitiven Verhaltenstherapie. Sie basiert auf den klassischen Lerngesetzen, insbesondere dem Erlernen von physiologisch-emotionalen Reaktionsmustern durch klassische (evaluative) Konditionierung und Erlernen von komplexeren Verhaltensweisen sowie sozial-kognitivem Modelllernen. Aufgrund dieser lerntheoretischen Grundlagen werden fehlangepasste Schemata gebildet, die im Wesentlichen auf eine anhaltende inadäquate Befriedigung von seelischen Grundbedürfnissen in der Kindheit und Jugend beruhen. Wenn diese fehlangepassten Schemata dann im Hier und Jetzt aktiviert werden, gehen sie häufig mit sogenannten dysfunktionalen Bewältigungsstrategien einher. Aus diesen können dann Symptome entstehen, die die Störungsbilder ausmachen, und dann meist im Zentrum der diagnostischen und therapeutischen Aufmerksamkeit stehen.

Im praktisch-orientierten Teil werden überblicksartig therapeutische Strategien mit Bildmaterial umrissen und z.T. in Kleingruppen eingeübt: u.a. Psychoedukation des Grundbedürfnisfrustrations-Modells, Einsatz von Brillen als Metapher von Schemata, Einführung in das Modusmodell und Erstellung einer Modus-Skizze, Arbeiten mit Fingerpuppen und Moduskarten sowie Beschreibung des Modus-Interviews als Stuhldialog.

Der Workshop bietet neben grundlegender Theorie viele praktische Anschauung durch Bild- und Videomaterial sowie kleine Übungen zur Übertragung in die eigene Praxis.



## ADHS und Bindung - therapeutische Implikationen

Dr. Moritz Susewind

Freitag, 20.03.2026

Online

9:15 – 16:00 Uhr

### Zur Person

Moritz Susewind ist klinischer Psychologe sowie approbierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und seit 2021 in eigener Praxis im Raum Würzburg tätig. Die klinisch-therapeutischen Schwerpunkte liegen in der Verhaltenstherapie, der mentalisierungs- und ressourcenorientierten Familientherapie sowie in systemischen Ansätzen. Zuvor war er in der sozialpsychologischen Forschung an der Universität zu Köln sowie als klinischer Psychologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitätskliniken in Aachen, Köln und Würzburg tätig. In diesem Rahmen sammelte er umfassende Erfahrungen mit stationären und teilstationären Behandlungskonzepten. Zuletzt leitete er über einen Zeitraum von etwa vier Jahren eine psychosomatische Versorgungsklinik für Eltern-Kind-Behandlung südlich von Würzburg.

### Zum Thema

Der Kurs wird zunächst den aktuellen Forschungsstand der Diagnose ADHS und des Konzeptes von Bindung darstellen, dabei werden auch mögliche Zusammenhänge und vermittelnde Faktoren berücksichtigt. Bindungsstile und das klinische Konzept der Bindungsstörungen werden voneinander abgegrenzt.

Im Anschluss werden wichtige therapeutische Implikationen abgeleitet und es wird deutlicher auf die therapeutische Arbeit mit typischen Patientengruppen eingegangen. Dabei soll im Verlauf eine anwendungsbezogene, therapeutische Perspektive eingenommen werden. Der Kurs vermittelt konkretes therapeutisches Erfahrungswissen im Umgang mit Familien und Kindern, die von ADHS und insbesondere von Interaktions- und Bindungsproblemen betroffen sind. Es wird auch Gelegenheiten zu eigenen praktischen Übungen geben, wirksame Familien- und Einzeltherapeutische Ansätze und Methoden werden anhand von klinischen Beispielen dargestellt.



## One-Session-Treatments /Ultra Brief Interventions

M.Sc. Robin Zimmermann

Freitag, 25.09.2026

Online

9:15 – 16:00 Uhr

### Zur Person

Robin Zimmermann M.Sc. ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit (FBZ) der Ruhr-Universität Bochum sowie Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeut. Im Rahmen seiner Doktorarbeit im «Kinder bewältigen Angst» (KibA-3) Projekt beschäftigt er sich vor allem mit der Durchführung von One-Session-Treatments (OSTs) sowie der Unterstützung dieser durch den Gebrauch einer App für die Hausaufgabenphase.

### Zum Thema

Weltweit leidet eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen unter psychischen Störungen (Erskine et al., 2017; Polanczyk et al., 2015), wobei Angststörungen zu den frühesten und häufigsten im Kindes- und Jugendalter gehören. Sie weisen eine Prävalenz von 15–20 % auf (APA, 2013; Beesdo et al., 2009) und können unbehandelt im weiteren Entwicklungsverlauf mit weiteren psychischen Problemen wie Substanzmissbrauch und Depression assoziiert sein (Aschenbrand et al., 2003; Beidel et al., 2007). Es besteht ein erheblicher ungedeckter Versorgungsbedarf, da die durchschnittliche Wartezeit lang und die Therapieplätze begrenzt sind.

Ein vielversprechender Ansatz zur Optimierung der Versorgung ist der Einsatz von One-Session-Treatments (OSTs), die bei spezifischen Phobien ähnlich gute Ergebnisse wie längere Therapien erzielen, jedoch mit weniger Stundenaufwand verbunden sind (Öst & Ollendick, 2017).

Im Workshop wird praxisnah vermittelt, wie OSTs für verschiedene spezifische Phobien vorbereitet und durchgeführt werden und dabei Hürden und Hemmnisse für eine intensivierte Expositionsbehandlung überwunden werden können. Dabei wird die Methode in folgende Therapiesitzungen unterteilt und entsprechend strukturiert erarbeitet:

**Kognitive Analyse:** Identifikation der spezifischen Ängste und angstauslösenden Details in der Situation, sowie psychoedukative Vermittlung zum Thema Angst.

**One-Session-Treatment:** Eine dreistündige Sitzung mit graduierter Exposition und begleitender psychoedukativer Arbeit zur Bewältigung des angstauslösenden Reizes.

**Hausaufgaben-Sitzung:** Besprechung individueller Strategien zur Angstbewältigung im Alltag und Förderung der Generalisierung der erlernten Fähigkeiten sowie Erstellung eines Übungsplans.

**Hausaufgaben-Phase:** Einmonatiges selbstständiges Üben mit wöchentlichen Telefonkontakten zur Unterstützung (Dauer ca. 10 Minuten pro Telefonat).

**Nachbesprechung:** Evaluation der Fortschritte und Planung des weiteren Vorgehens.

Alle Bausteine werden im Workshop schrittweise erarbeitet und durch Kleingruppenarbeit sowie Rollenspiele eingeübt.